

Kleinere Mittheilungen.

Nachdem das Journal „Photo-Revue“ die Koleopteren-Gattung *Pyrochroa* verdächtigt hatte, die ZerstörerIn der Gelatine photographischer Cliché's zu sein, ist A. Léveillé der Angelegenheit näher getreten; seine Vermuthung, dass es sich hier nicht um eine *Pyrochroa*-Art, sondern um *Pyrrhidium sanguineum* handle, hat sich als richtig ergeben (siehe Bulletin de la Société Entomologique de France, 1897, No. 6, Seite 122).

Valery Mayet glaubt, zu der Annahme berechtigt zu sein, die merkwürdige chilenische Schildlaus *Margarodes vitium* könne lediglich durch etwas Feuchtigkeit acht Jahre lang lebend erhalten werden (siehe Bulletin de la Société Entomologique de France, 1897, No. 11, Seite 169—170).

Dr. Paul Marchal gibt die Jugendstände der Diptere *Lauxania aenea* Fall. bekannt. Die Larve (Made) miniert den rothen Klee des ersten Schnittes, veranlasst dadurch das Vertrocknen und den Abfall der Blätter und Stiele und richtet so grossen Schaden an; die Verpuppung geht in der Erde vor sich. Die Art dürfte jährlich wenigstens zwei Generationen aufweisen (siehe Bulletin de la Société Entomologique de France, 1897, No.13, Seite 216—217).

Litteratur.

Die von Dr. G. Horváth vor zehn Jahren in das Leben gerufene und bereits nach dreijährigem Erscheinen aufgegebene ungarische Entomologische Revue — „Rovartani Lapok“ — Monatschrift mit besonderer Berücksichtigung der Schädlinge — ist mit dem Jahre 1897 unter Redaction von L. Abafi-Aigner und J. Jablonowski mit Dr. A. Bedö, Dr. C. Chyzer, Dr. G. Entz und Dr. G. Horváth als Mitwirkenden in den vierten Jahrgang eingetreten und hat (Adresse: Budapest, VIII, Röck-Gasse 32 — Preis jährlich 8 Mark) in den 10 Heften des 4. Bandes (XIV und 218 Seiten nebst 20 Seiten deutscher Auszug) eine reiche Fülle entomologischen Stoffes verarbeitet. Der Band enthält 87 Original-Artikel von 26 Entomologen und über 40 kleinere Mittheilungen aus allen Klassen der Gliederfüssler und allen Ordnungen der Insecten. Die grosse Mannigfaltigkeit des Inhalts ergibt sich aus nachfolgendem Register: Abafi-

Aigner, Biographie von Emerich Frivaldsky, Seite 4—9; *Thalpochara communimacula*, S. 34—36; Entomologische Excursion im Comitatus Ung., S. 42—45, 51—54; Biographie von Johannes Grossinger (1728—1803), S. 69—71; *Papilio Podalirius*, S. 82—85, 102—104; das erste entomologische Werk in Ungarn (1794), S. 113—115, 148—151; über die Schmetterlingsfauna von Gr. Tapolcsány, S. 125—127; Blattläuse vertilgende Raupen, S. 137—140; Ludwig Biró, S. 159—164; Die Thierwelt des ungarischen Reiches, S. 176—179; Entwicklung der ungarischen Lepidopterologie, S. 181—185, 204—207. — Biró, Wasserwanzen in Neu-Guiana, S. 15—16; Beiträge zur Kenntniss der tropischen Cocciden, S. 36—38; springende Ameisen, S. 73—74. — Bordan, Biographie von Dionys Kenderessy, S. 25—28. — Cerva, *Aegosoma scabriuscula*, S. 203—204. — Chyzer, Die Orthopteren des Comitatus Zemplén, S. 99—101. — Dahlström, Beiträge zur Schmetterlingsfauna des Comitatus Sáros, S. 57—59, 71—73, 95—99. — Dietl, Beiträge zur Käferfauna von Siebenbürgen, S. 80—82; Charakteristische Käfer Ungarns (gegen Kaufmann, siehe da), S. 169—170; die Thierwelt des Littorale, S. 214—216. — Dudinszky, Ueber die Köcher der Phryganeiden-Larven; S. 217—218. — Francé, Feinde der Insecten unter den Pflanzen, S. 93—95; Insecten als Fischnahrung, S. 194—197. — Gorka, Zwei biologische Erscheinungen, S. 197—198. — Horváth, Die Schäden des *Lethrus cephalotes* in der Landwirthschaft, S. 13—15. — Hudák, Unregelmässiges Erscheinen von Lepidopteren, S. 197; *Saturnia spini*, S. 199. — Jablonowski, die Meismotte (*Botys nubilalis*), S. 10—13, 31—34, 164—166; die ungarischen Libellen, S. 21—22; die Holzwespe (*Sirex gigas*) als Schädling, S. 49—51; die Höhlenfauna, S. 59—61; Kleine Feinde der Zuckerrübe, S. 174—176; Die Schäden der *Forficula auricularia*, S. 189—192. — Kaufmann, Charakteristische Coleopteren Ungarns, S. 122—125, 181—183, siehe Dietl. — Kertész, Ueber die Dipteren, S. 16—19, 38—42. — Kuthy, Die Meloë-Arten Ungarns S. 145—148. — Langhoffer, Massenhaftes Auftreten von *Gitonia distigma* Meig., S. 101—102. — Merkl, Die Feinde der massenhaft auftretenden Insecten, S. 23—24; Die Steigerung der Sammellust, S. 28—31; Farbe der *Carabus*-Larven, S. 77—78; Zwei aussterbende Käferarten, S. 127—128; Das Sammeln im Orient, S. 166—169; Beitrag zur Käferfauna von Bihar, S. 186—189, 207—210. — Moc-sáry, Die Ameisen von Neu-Guinea, S. 107—108. — Nécsey,

Ueber *Cheimatobia brumata*, S. 78—80. — Pável, Schmetterlingsfauna der Mezöség, S. 104—107. — Rózsay, Missbildungen bei Käfern, S. 56—57 mit 3 Abbildungen. — Tomala, Biologie von *Sesia bibioniformis*, S. 19—21; Zur Biologie von *Sesia stelidiformis*, S. 74—76. — Uhryk, Zahl der Microlepidopteren-Arten Ungarns, S. 134. — Vellay, *Bibio Marci*, S. 133. — Viertl, Biologie von *Botys palustralis* Hb. S. 120—122; die Rhopaloceren der Umgebung von Fünfkirchen, S. 140—145, 171—174; die Sphingiden der Umgebung von Fünfkirchen, S. 192—194; die Bombyciden der Umgebung von Fünfkirchen, S. 210—213.

Die hauptsächlichsten Schädlinge im Obst- und Gartenbau. Beschreibung, Schaden und Vertilgung. Mit 3 kolorierten Tafeln von Ernst Eibel. Verlag von Emil Stock in Zwenckau bei Leipzig. 60 Pfg., geb. 70 Pfg. In Partien billiger. Als sechstes Heft der „Bewirtschaftung kleiner Hausgärten“ (Heft 1: Gemüsebau; Heft 2: Obst-, Beeren- und Blumenanlage; Heft 3: Topfpflanzenzucht im Kleinen, besonders für Schulkinder geeignet; Heft 4: Das Treiben der Pflanzen und Blumenzwiebeln; Heft 5; die Kultur des Beerenobstes und der Weinbereitung. Jedes Heft nur 25 Pfg., in Partien nur 18 Pfg., Heft 1—6 compl. *N.* 1,70) ist hiermit soeben ein sehr empfehlenswerthes Schriftchen über all das Ungeziefer erschienen, welches oft die grösste Sorgfalt des Gartenfreundes illusorisch macht. In knappen Beschreibungen werden 33 dem Gartenbau schädliche Insecten trefflich charakterisiert, wird ihre Lebensweise und ihre Entwicklung geschildert und endlich, was für den Gärtner die Hauptsache ist, die Art der wirksamsten Bekämpfung angegeben. Die gut ausgeführten Tafeln machen es dem Laien möglich, jeden seiner Schädlinge sicher zu erkennen. Der Preis des Büchleins ist so niedrig, dass er einem Jeden die Anschaffung ermöglicht. Deshalb sollte auch jeder für die Erhaltung seiner Kulturen besorgte Gartenbesitzer zu seinem eigenen Nutzen diese so gute und billige Schrift sich zu eigen machen.
